

Josua 5

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Es war, als alle Amoriterkönige, die diesseit des Jordans meerwärts, und alle Kanaaniterkönige, die am Meer, es hörten, daß ER die Wasser des Jordans getrocknet hatte vor den Söhnen Jissraels, bis sie hinüber geschritten waren, ihr Herz schmolz, nicht blieb Geist mehr in ihnen vor den Söhnen Jissraels.

² Zu jener Frist sprach ER zu Jehoschua: Mache dir Messer aus Kiesel und beschneide wieder die Söhne Jissraels, zum zweiten Maleachi

³ Jehoschua machte sich Messer aus Kiesel und beschnitt die Söhne Jissraels am Vorhäute-Hügel.

⁴ Und das ist die Ursache, daß Jehoschua beschnitt: alles Volk, das aus Ägypten gefahren war, die Männlichen, alle Kriegersleute waren in der Wüste gestorben, auf dem Weg, auf ihrer Fahrt aus Ägypten,

⁵ sie nämlich waren beschnitten, alles Volk, das ausgefahren war, alles Volk aber, das in der Wüste geboren war, auf dem Weg, auf ihrer Fahrt aus Ägypten, die hatte man nicht beschnitten,

⁶ vierzig Jahre nämlich waren die Söhne Jissraels in der Wüste gegangen, bis verendet war die Stammschaft allsamt, die Kriegsmänner, die aus Ägypten gefahren waren, die nicht gehört hatten auf SEINE Stimme, denen ER schwor, er würde sie nie das Land sehen lassen, das ER ihren Vätern zugeschworen hatte, es uns zu geben, Land, Milch und Honig träufend,

⁷ aber ihre Söhne ließ er sich erheben an ihrer Stelle, die beschnitt Jehoschua, sie waren ja vorhautig, man hatte sie ja auf dem Weg nicht beschnitten.

⁸ Es geschah, als das Beschneiden all des Stamms geendet hatte: sie weilten an ihrer Stelle im Lager, bis sie wieder lebenskräftig waren.

⁹ ER aber sprach zu Jehoschua: Heute habe ich die Schmähung Ägyptens von euch abgewälzt. Man rief den Namen jenes Ortes Gilgal, Wälzwall, bis auf diesen Tag.

¹⁰Die Söhne Jissraels lagerten in Gilgal. Sie machten das Übersprungsmahl, am vierzehnten Tag auf die Mondneung am Abend, in den Steppen von Jericho.

¹¹Sie aßen vom Erzeugnis des Lands, am Nachmorgen des Übersprungsmahls, Fladen und Korngeröst, an ebendem Tag,

¹²und das Man nahm Abschied an dem Nachmorgen, als sie vom Erzeugnis des Landes aßen, nicht gabs hinfort für die Söhne Jissraels Man, sie aßen von der Einkunft des Landes Kanaan in jenem Jahr.

¹³Es war, als Jehoschua bei Jericho war: er hob die Augen und sah, da, ein Mann steht ihm gegenüber, sein Schwert in seiner Hand gezückt. Jehoschua ging auf ihn zu und sprach zu ihm: Bist du von uns oder von unseren Gegnern?

¹⁴Er sprach: Nein, sondern als ein Obrer SEINES Heers bin ich jetzt gekommen. Jehoschua fiel auf sein Antlitz zur Erde, er warf sich nieder und sprach zu ihm: Was will mein Herr zu seinem Knechte reden?

¹⁵Der Obre SEINES Heers aber sprach zu Jehoschua: Streife deinen Schuh von deinem Fuß, denn der Ort, darauf du stehst, Geheiligt ist. Jehoschua tat es.